



Deutsche
Akademie für
Städtebau und
Landesplanung e. V.

Nachruf

Dr.-Ing. Dietrich Pernice

01.10.1926 – 29.11.2025

Das langjährige Akademiemitglied Dr.-Ing. Dietrich Anton Pernice ist am 29. November 2025 im Alter von 99 Jahren verstorben.

Nach einem Architekturstudium an der damaligen Technischen Hochschule Karlsruhe und dortiger Promotion im Jahre 1959 zum Thema „Gründungsstädte in der rechtsrheinischen Pfalz“ führte ihn sein beruflicher Werdegang schließlich zur Stadt Remscheid.

Von 1973 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1991 leitete Dr.-Ing. Pernice als Technischer Beigeordneter das Bau- und Planungsdezernat der Stadt Remscheid. In diese fast zwei Jahrzehnte währende Amtszeit fielen der tiefgreifende Strukturwandel und entscheidende Weichenstellungen für die moderne Infrastruktur der Werkzeugstadt. Darunter fiel insbesondere die Sanierung in der Remscheider Innenstadt mit der Neugestaltung des Marktes und der Schaffung zeitgemäßer Wohnungen. Der Bau der Innenstadttangente Wansbeckstraße als leistungsfähige Umgehungsstraße ermöglichte es, die Innenstadt vom Autoverkehr zu befreien. So konnte die Alleestraße zu einer großstädtischen Fußgängerzone werden und in der Folge konnten auch die Verkehrsverhältnisse rund um den Hauptbahnhof neu geordnet werden.

Mit fachlicher Exzellenz, strategischem Weitblick und großem diplomatischen Geschick steuerte er diese komplexen Großprojekte und bewies dabei stets ein feines Gespür für die Balance zwischen modernem Fortschritt und dem Erhalt historischer Identität.

Letzteres war ihm ein besonderes Anliegen, was sich in den Planungen zum behutsamen Erhalt der historischen Ortskerne Lennep und Lüttringhausen niederschlug.

Auch nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst der Stadtverwaltung blieb Dr.-Ing. Pernice fachlich engagiert. In seinem eigenen Büro für Architektur und Stadtplanung in Remscheid-Lennep widmete er sich unter anderem intensiv der Historie seiner Heimat. Seine besondere Liebe galt dem historischen Ortskern von Lennep. Als profunder Kenner der Stadtbaugeschichte engagierte er sich im Bergischen Geschichtsverein und setzte sich unermüdlich für den Denkmalschutz ein. So begleitete er unter anderem die architektonische und historische Restaurierung des Röntgen-Geburtshauses mit fachlichem Rat und großem persönlichem Einsatz.

Die Landesgruppe Nordrhein-Westfalen wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen